**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 22=42 (1876)

Heft: 33

## **Buchbesprechung**

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tropbem fie vollständig erdruckt, burchlöchert und zerftogen, und sowohl Behälter als Inhalt geschlitt und geöffnet murben. In eine Dynamitpatrone von 11/2 Boll Durchmeffer murde ein elektrischer Zünder gegeben, die Patrone hierauf gut verschlossen, in Talg und Wachs getaucht und 2 Ruß tief in einen 41/2 Fuß unter Wasser liegenden Felsen gestellt. Das Dynamit gefror, und als nach einer Stunde Feuer gegeben murbe, explodirte ber Bunber und ichlenderte ein Stud ber Batrone heraus, ohne sie jedoch zur Explosion zu bringen. Mit bem Reste bes Dynamits wurden Versuche auf Nitroglyceringehalt gemacht und bas Borhandensein besselben in ber angegebenen Menge conftatirt. Diese Erfindung icheint von großem Werthe, wenn fie nicht etwa burch Nachtheile in Bezug auf die Leiftungs= fähigkeit bes neuen Praparats compenfirt wird.

Das Projekt ber Umwandlung bes Zeughauses zu Berlin in eine Ruhmeshalle ift vorläufig in Unbetracht ber ungunstigen allge= meinen Lage bes beutschen Geldmarttes und ber handel= und gewerbetreibenben fowie ber arbeiten= ben Bevolkerungsklaffen, wie verlautet, auf Wunfc bes Kaisers vertagt und seine Ausführung auf bessere Zeiten verschoben worben. Dagegen gahlt Berlin jest ein anderes vollständig neues, impofantes Militar Bauwerk mehr, bas neu errichtete Ingenieur=Dienstgebäube. Dasselbe er= halt deshalb eine besondere Wichtigkeit und schien mir ber Ermahnung werth, weil es neben bem Sit für das Jugenieur-Comité auch die Central= stelle der Leitung der deutschen mili= tärischen Brieftaubenzucht zu werden bestimmt ist, welche von ihm aus erfolgen soll. Diese neue militärische Institution hat sich seit ihrer Grundung in höchst vortheilhafter Beise entwickelt und gahlt auf ben 5 Stationen Strafburg, Met, Würzburg, Mainz und Köln, icon mehrere Sunbert ausgewachsene Brieftauben, mit benen auch bereits Bersuche angestellt wurden, die ein gunftiges Resultat ergeben haben. Durch die neuerdings erfolgte Stellung bes gefammten Brieftaubenmefens unter einen Direktor erwartet man eine fernere mefentliche Bebung diefer Inftitution.

Es hat feine Richtigkeit bamit, baf an erhebliche Erhöhungen bes Militar= Etats bem gegenwärtigen Reichstage gegenüber nicht gebacht wird. Man will fich ben beinnächft nen zu mahlenden Reichstag erft einmal ansehen. Dagegen beschäftigt sich bas Rriegsministerium ernstlich mit der Ausarbeitung der großen Rasern en bauvorlage, die schon in der Herbst= fession an ben Reichstag gelangen foll. Das Berücht von bem Rücktritt bes Felbmaricall Grafen von Moltke aus feiner bienftlichen Stellung bestätigt sich nicht, ber Graf wird sich noch bis Mitte dieses Monats auf seinem Gute Rreisau in Schlesien aufhalten und alsbann an ber Uebungsreise des großen Generalstabes theil= nehmen und biefelbe in gewohnter Beife leiten. Alsbann wird er ben herbstmanovern an ber Seite bes Raifers beiwohnen.

Raifer Wilhelm feiert am 1. Januarbes künftigen Jahres sein 70 jähriges Dienst= jubiläum und es werden schon jett die Vorkehrungen zur festlichen Begehung bes 1. Januars bes kunftigen Jahres eingeleitet, die sich ihrer Ra= tur nach ber Deffentlichkeit entziehen. Der Kaiser ift am 1. Januar 1807, also vor beinahe 70 Jahren, obwohl damals noch nicht volle zehn Jahre alt, ausnahmsweise in bas preußische Beer eingetreten. Bahrend ber Regierung Friedrichs bes Großen fand für ben Eintritt ber Pringen in bas Beer feine Altersgrenze ftatt, fo bag ber nachmalige König Friedrich Wilhelm III. als Pring Friedrich icon mit 7 Jahren bas Fähnrichspatent im Jahre 1777 erhielt, und fein um brei Sahre jungerer Bruder Pring Lubwig (+1796) nicht viel später bie Fahnrichs-Uniform erhielt. Erft unter Friedrich Wilhelm II. murbe es Brauch, bag bie Pringen bes preußischen Königshauses mit dem vollendeten 10. Jahre in das Heer eintraten und gleichzeitig ben Schwarzen Abler-Orden erhielten. Diefer Brauch wird auch noch heute beibehalten, nur die damaligen traurigen Rriegszeiten liegen bei Raifer Wilhelm eine Ausnahme machen, welche bamals ausbrücklich ausgesprochen murbe. Sy.

Die modernen Ordonnanz-Präcisionswaffen der Infanterie, ihre Entwickelung, Construktion, Leistung und ihr Gebrauch, als Leitsaden zur Kenntniß der Handseuerwaffen für Offiziere, Kriegs: und Schießschulen von Hermann Wensgand, Großherz. Hessellicher Major. Zweiter Theil: Construktion und Leistung. Berlin, Leipzig und Cassel, Luckhardt'sche Verlagsbuch: handlung 1875.

Der Herfasser, bekanntermaßen Mitarbeiter an dem letzten Werke des in der Wassentechnik berühmten Majors v. Plönnies, und bessen würdiger Nachfolger in diesem Fache der Militär-Literatur, liefert uns in vorliegender Schrift eine Zusammensstellung, welche die wichtigsten Daten der Construktion und Leistung der europäischen Ordonnauz-Wodelle enthält. — Die nöthigen Erläuterungen hinsichtlich der Construktion der Wassen und ihrer Munition sind im ersten Theile dieses Werkes: "Die technische Entwickelung der modernen Präscissonswassen der Insanterie" (bei Luckhardt in Leipzig erschienen) nachzusehen.

Militärischer Dienstunterricht für Einjährig-Freiwillige, Offiziers-Aspiranten und Reserve-Ofsiziere der Feldartillerie. Mit Unterstützung artilleristischer Mitarbeiter herausgegeben von Dilthen, königl. preuß. Hauptmann. Berlin 1875. E. S. Mittler & Sohn. Gr. 8°. S. 492. Preiß 7 Mark.

Der Herr Berfasser hat vor einigen Jahren ein Buch unter bem Titel "Dienstunterricht für Ginsjährig-Freiwillige ber Infanterie" veröffentlicht. Dieses hat in ber preußischen Armee große Bersbreitung gesunden. In Folge mehrsacher Auffordes

rung hat fich ber herr Verfasser veranlagt gefeben, jenen Unterricht auch ben anbern Waffengattungen, in entsprechend veranderter Geftalt, zuganglich gu machen. Die Bearbeitung ber artilleriftischen Abschnitte ist von Sachverständigen übernommen worden.

Das Buch ift in 5 Theile eingetheilt; ber 1. behandelt die heeresorganisation; ber 2. die heeres= leitung; ber 3. Berpflegung, Bekleibung, Rranken= pflege, Reisekoften, Borfpann; bir 4. Bemaffnung; ber 5. ben Dienft bes Artilleriften. Der lette Theil ist weitaus ber umfangreichste (von Seite 107 bis 483). Derfelbe umfaßt nebst bem Dienst, insoweit ber gegebene Zweck es erforbert, alle Branchen bes artilleriftifchen Wiffens.

Direction des armées. Notices sur le service des états-majors en campagne et en temps de paix, par le Baron Lahure, Capt. d'étatmajor belge. Avec planches, cartes, croquis de guerre et tableaux. Bruxelles, librairie C. Muquardt (Merzbach et Falk) 1875.

Das etwa seit einem Jahre in 2 Banben er-Schienene vortreffliche Werk hat mit Recht nicht allein bie Aufmerksamkeit bes frangofischen, sonbern auch bes beutschen Offiziers auf sich gezogen, und es ist die höchste Zeit, daß auch die schweizerische militärische Preffe baffelbe ber Armee und vor allem bem Beneralstabe auf bas Barmfte und Gin= bringlichfte empfiehlt. Für die frangofische Armee hat die verdienstvolle Arbeit des belgischen Berfaffers gerabezu eine fühlbare Lücke ausgefüllt, benn bas veraltete Werk bes Generals Thiebaulb über ben Generalftab, sowie bas eine Umarbeitung für die jezigen Berhältniffe bringend bedürftige Reglement "sur le service des armées en campagne" genugen bem frangofischen Generalftabs Offiziere und ben für diesen Dienst sich vorbereiten= ben jungeren Militars icon langft nicht mehr, und das hervorragendste Militär-Journal Frankreichs (bas "Bulletin de la réunion des officiers" in ber Mr. 2 vom 9. Jan. 1875) erkennt dies bei ber Befprechung und Empfehlung bes Labure'ichen Werkes voll an. - Aber auch die beutsche Armee mußte bie Bebeutung bes porliegenden Werkes zu murbigen, und ber Chef bes beutschen Generalftabes, Generalfeldmaricall Graf Moltke, hat fürzlich in einem für ben Herrn Berfasser schmeichelhaften eigenhandigen Schreiben, beffen Ginficht uns gutigft gestattet ist, sein volles Interesse und seine Unerken= nung ausgesprochen. Der berühmte General fagt u. A. - und dies ift auf ben schweizerischen Generalstab voll anzuwenden -:

"Il est certainement à désirer de ne pas nfaire dépendre le résultat d'une guerre de "l'apparition soudaine et fortuite de capacités "exceptionnelles d'un chef suprême, mais bien "de former déjà en temps de paix des hommes, "qui peuvent le seconder comme des conseil-"lers compétents et des aides fidèles. Leur édu-"cation coûte des années et leur service est lié l Jahr 1875 weist eine große Anzahl gesetzgeberischer Ersasse

"si intimement à toutes les questions d'organi-"sation militaire, qu'un état-major efficace ne "se laisse pas improviser dans un si bref délai, "mais doit être élevé de longue main. Vous "avez indiqué par un exposition lucide les voies "qui conduisent vers ce but, et je souhaite le "meilleur succès à vos efforts francs et patriontiques, car il est absolument de l'intérêt même "de l'Allemagne de voir assurée la neutralité "de votre patrie par une forte organisation mi-"litaire."

Wir glauben mit Recht, ber schweizerische Beneralstabsoffizier und berjenige, ber es merden will, habe vorftebende Worte bes preußischen General= stabschefs, die zugleich das Lahure'sche Werk so sehr auszeichnen, voll zu beherzigen. Für biesmal merben wir ausnahmsweise ben reichen Inhalt ber "Direction des armées" unseren Lesern nicht verrathen, und glauben, bag Borftebendes genügen wird, um bem Werke die volle Theilnahme ber schweizerischen Armee zuzuwenden. Bei biefer Ge= legenheit burfte die uns gemachte Bemerkung, bas militarifche Bublikum ber Schweiz kummere fich nicht im Geringsten um die in neuerer Zeit erschienene frangofische Militar-Literatur, trot mannigfachen empfehlenden hinmeises auf dieselbe, gewiß glan= gend miberlegt merben! Soffen mir es im Intereffe der Schweizer Armee!

J. v. S.

Annuaire d'art, de sciences et de technologie militaires publié par P. Henrard, major d'Artillerie. II. Année (1874). Bruxelles, librairie militaire. C. Muquardt. 1875.

Der zweite Band bes in biefen Blattern ichon früher besprochenen Annuaire enthält organisa= torische Arbeiten über die Armeen Italiens und Ruglands, Artifel über die Fortschritte in der Bewaffnung ber Infanterie und Artillerie und missenschaftliche Studien (Ballistik, Ingenieur:Wissen= icaft). Der Band ift hauptfächlich Bibliotheken zur Anschaffung zu empfehlen.

Uebrigens hat sich ber Herr Verfasser aus mehr= fachen Grunden entichloffen, fein Unnuaire in eine vierteljährlich erscheinende "Revue belge" umzumandeln; beffen erftes Seft bereits erschienen ift. Wir werden nicht verfaumen, unsere Lefer au courant bieser interessanten periodischen Bublikation zu halten.

J. v. S.

# Gibgenoffenfcaft.

Bern. (Der Berwaltungebericht ber Direttion bee Militare fur bas Sahr 1875) liegt vor und wir entnehmen bemfelben folgende Stellen, welche fur Manchen einiges Intereffe haben burften.

Allgemeines. Das Berichtsjahr bilbet ben Anfang bes llebergangestadiums, in welchem bie burch bie neue eibgenöffische Militarorganisation bedingten Reformen burchzuführen find.

Die eibgenöffischen Behörben fingen benn ichon Ende 1874 an, fich mit ben Reorganisationsarbeiten ju beschäftigen und bas